

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Lehr-Gegenstände

[urn:nbn:de:bsz:31-291104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291104)

III.

Lehr-Gegenstände.

SEXTA.

Klassenvorstand: Lehramtspraktikant Emlein.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): I. Hauptstück. Beichtunterricht. Einübung der wichtigsten täglichen Gebete. Biblische Geschichte. A. T.: Von der Schöpfungsgeschichte bis „Errichtung des Königthums.“ Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. Lieder: Nr. 161, 293, 484, 491, 309, 313, 271, 175. Katechismus: die drei Hauptstücke (zehn Gebote, Glaubensbekenntniss und Vaterunser). Sämmtliche Sternsprüche. Biblische Geschichte: die Geschichten des Alten Testaments nach dem eingeführten Lehrbuch der biblischen Geschichte. Kurze Geographie des alttestamentlichen Palästina. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Quinta. Glock.

Deutsche Sprache. Uebungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Auswendiglernen von Gedichten. (Lesebuch von Hiecke.) Wöchentliche Diktate. Die Hauptsachen über die Wortarten, Deklination, Conjugation und den einfachen Satz. Trojanischer Sagenkreis. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Lateinische Sprache. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert bis zum Deponens, eingeübt an den Beispielen in Ostermanns Uebungsbuch. Die Wörter aus dessen Vocabularium für Sexta gelernt. Seit Weihnachten Extemporalien. Wöchentlich 9 Stunden. Emlein.

Rechnen. Das dekadische Zahlensystem. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Im Winter Beschreibung einzelner Thiere, im Sommer einzelner einheimischer Pflanzen. Die letzteren wurden getrocknet und eingelegt. Wöchentlich 2 St. Emlein.

Geographie. Vorbegriffe. Uebersichtliche Beschreibung der fünf Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentl. 2 St. Finck.

Zeichnen. Zeichnen von geraden Linien, von geradlinigen und krummlinigen Figuren, einfachen Blattformen und Verzierungen mit Bleistift, nach Vorzeichnungen an der Schultafel. Wöchentlich 2 Stunden. Frässle, Meining.

Gesang. Kenntniss der Notenschrift und der einfachen Taktverhältnisse. Treffübungen der leichteren Intervalle innerhalb einer Oktave. Zweistimmige Lieder aus Albert's „Deutsche Lieder“ für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Göller.

QUINTA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Sitzler.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): II. Hauptstück. Erklärung des Kirchenjahrs. Biblische Geschichte: das alte Testament ganz. (Der Unterricht für sämtliche Erstcommunicanten, in wöchentlich 2 Stunden von Weihnachten bis Weissen Sonntag). Wöchentlich 2 Stunden. Oberle.

Religion, evangelisch. (Vergleiche Sexta.)

Deutsche Sprache. Der einfache Satz und das Wesentlichste über den zusammengesetzten nach Wendt's Grundriss. Interpunktion. Lesen der deutschen Sagen und Geschichten in Hiecke's Lesebuch. Memoriren und Vortrag von Gedichten. Erzählungen aus der griechischen Sagengeschichte. Wöchentliche Diktate und kleinere Aufsätze. Wöchentlich 4 Std. Sitzler.

Lateinische Sprache. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Memoriren von Ostermann's Vocabularium. Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch, mit Einschluss der 12 syntaktischen Regeln. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 8 St. Sitzler.

Französische Sprache. Plötz' Elementargrammatik. Lektion 1—60. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 4 Stunden. Emlein.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Erweiterung des Zahlensystems abwärts. Das Rechnen mit Dezimalzahlen. Das Zerlegen der zusammengesetzten Zahlen in ihre Primfaktoren. Die vier Species mit gemeinen Brüchen. Einfache Regel de tri. b) Von den Raumgrössen. Die Linie, ihre Lage und Richtung. Das Messen und Theilen der Strecken. Von den Winkeln. Das Dreieck und das Viereck. Wöchentlich 4 Stunden. Löser.

Naturgeschichte. Beschreibung und Vergleichung von Thieren und Pflanzen. Die angeschauten und beschriebenen Gegenstände oder Theile derselben wurden von den Schülern gezeichnet, Pflanzen eingelegt. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geographie. Baden und das deutsche Reich. Anfänge im Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Finck.

Kalligraphie. Die deutsche und lateinische Schrift. Wöchentlich 2 Std. Finck.

Zeichnen. Uebungen wie in Sexta. Zeichnen von Körpern und Körpergruppen, einfachen Ornamenten und Blumen in Umrissen und leichten Landschaften. Wöchentlich 2 St. Frässle, Meining.

Gesang. Kenntniss sämtlicher Taktarten. Uebungen im Treffen der schwierigeren Intervalle innerhalb anderthalb Oktaven. Kenntniss der Durtonarten bis zu drei Versetzungszeichen. Dreistimmige Lieder aus den bei Quarta verzeichneten Gesangheften. Wöchentlich 2 Stunden. Göller.

QUARTA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Pfeffer.

Religion, katholisch. Katechismus (mittlerer): III. Hauptstück. Biblische Geschichte: Das neue Testament ganz. Das Leben Jesu übersichtlich dargestellt in Verbindung mit der Lektüre einzelner Partien aus den vier Evangelien in deutscher Uebersetzung. Wöchentlich 2 Stunden.

Oberle.

Religion, evangelisch. Lieder: die Lieder der I. und II. Stufe wiederholt. Neugelernt die Lieder Nr. 27, 61, 119, 145, 158, 163, 210. Kurzgefasste Liederkunde. Katechismus: die drei Hauptstücke wiederholt und zusammenhängend erklärt. Die Sprüche des Anhangs zum I. und II. Theil gelernt. Bibelkunde: Einführung in das Verständniss der vornehmsten Bücher des Alten Testaments. Lektüre ausgewählter Kapitel der Geschichts- und Lehrbücher. Eingehendere Erklärung der Weissagungen Jesaja's. Uebersichtliche Geschichte des Volkes Israel. Kirchengeschichte: die Geschichte der christlichen Religion bis zu den Anfängen der reformatorischen Bewegung im 15. Jahrhundert. Das christliche Kirchenjahr. Geographie des neutestamentlichen Palästina. Wöchentl. 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia. Glock.

Deutsche Sprache. a) Satzlehre: der zusammengesetzte Satz nach Wendt. b) Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke in Hiecke's Lesebuch; Vortrag memorirter Gedichte. c) Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts; orthographische Uebungen. Wöchentlich 2 Stunden.

Finck.

Lateinische Sprache. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Die Hauptregeln der Syntax. In Ostermann's Uebungsbuch so ziemlich alle Stücke übersetzt. Ostermann's Vocabular memorirt. Lektüre in Nepos: Agesilaus, Themistocles, Miltiades, Pausanias, Cimon, Hamilcar, Lysander. Phaedrus: Prolog I. 1, 3, 8, 11, 12, 13, 25. II. 6, 7. III. 5, 6, 14. IV. 3, 8, 9, 14; davon 6 memorirt. Wöchentlich ein bis zwei Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 9 Stunden.

Pfeffer.

Französische Sprache. Elementargrammatik von Pletz: Cursus für Quarta, Lektion 61—112. Repetition der systematischen Elementargrammatik nach dem Schema der Redetheile. Ausgewählte Lesestücke, übersetzt und memorirt. Jede Woche ein Extemporale oder ein Exercitium. Wöchentlich 4 Stunden.

Stösser.

Rechnen und geometrische Formenlehre. a) Wiederholung der Bruchlehre. Gekürzte Multiplikation und Division. Der Bruchsatz. Procentrechnung mit Anwendung auf Zins, Rabatt und Verlust. Der Kettensatz. Gesellschaftsrechnungen. b) Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Fundamental-Konstruktionen. Wöchentlich 3 Std. Löser.

Naturgeschichte. Wintersemester: Fortgesetzte Beschreibung von Repräsentanten der wichtigeren Ordnungen des Thierreichs. Klassifikation. Sommersemester: die Elementarorgane der Pflanzen. Das Linné'sche System. Die wichtigeren Familien des natürlichen Systems. Das Ordnen der eingelegten Pflanzen. Wöchentlich 2 Stunden.

Löser.

Geschichte. Die Geschichte der alten Völker bis Augustus nach ihren hervorragendsten Erscheinungen und in vorzugsweise biographischer Form. Wöchentlich 2 Std. Finck.

Geographie. Europa, mit Ausnahme Deutschlands. Wöchentl. 2 Std. Emlein.

Kalligraphie. Fortgesetzte Uebung der deutschen und lateinischen Schrift. Rundschrift. Wöchentlich 2 Stunden.

Stösser.

II*

Zeichnen. Fortgesetzte Uebung des Auges und der Hand durch Zeichnen von Ornamenten, Landschaften, Blumen und Figuren. Zeichnen nach geometrischen Körpern. Wöchentlich 2 Stunden.

Gesang. Kenntniss sämtlicher Dur- und das Wichtigste von den Molltonarten. Die Elemente aus der Harmonielehre. Drei- und vierstimmige Chöre aus Albert's „Deutsche Lieder“ und Stein's „Liederbuch für Aula und Turnplatz“. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit den Schülern der oberen Klassen.

Frässle, Meining.

Göller.

UNTER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Stösser.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Katechismus (grosser): I. Hauptstück. Biblische Geschichte: das Alte Testament ganz. Apologetische Erklärung der Geschichte des Sündenfalles der Engel und der Menschen mit einer Zusammenstellung der diesbezüglichen Mythen der historischen Völker. Geschichte der Bibelübersetzungen. Wöchentlich 2 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia.

Oberle.

Religion, evangelisch. (Vergleiche Quarta.)

Deutsche Sprache. Lektüre in Hiecke's Lesebuch. Erzählende Gedichte von Schiller und Uhland erklärt, auswendig gelernt, vorgetragen. Aufsätze. Wöchentl. 2 St. Büchle.

Lateinische Sprache. Grammatik von Ellendt-Seyffert, §§ 129—201, 234—270. Uebersetzungen aus Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Wöchentliche Extemporalien, monatliche Exercitien. Ostermann's Vocabular für Tertia, A—J, nebst Anhang über die Wortbildung. Die Formenlehre wiederholt, die Verbalstämme, §§ 102—106, memorirt. Lektüre: Caesar, de bello Gall. lib. I. und II. Wöchentlich 8 Stunden.

Stösser.

Griechische Sprache. Formenlehre nach Koch bis § 51. Uebersetzungsstücke des griechischen Elementarbuches von Wesener, I. Thl. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden.

Stösser.

Französische Sprache. Plötz' Schulgrammatik: unregelmässige Verba, Lekt. 1—24. Plötz, Lectures choisies I. 6, 47, 48, 51. II. 1, 3. VIII. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 16. X. 2. Fabeln auswendig gelernt. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 3 Stunden.

Pfeffer.

Mathematik. Die vier Rechnungsarten in Buchstaben. Theilbarkeit der Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Wöchentlich 4 Stunden, gemeinschaftlich mit Tertia a.

Badorff.

Naturlehre. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung tropfbar- und elastisch-flüssiger Körper. Von der Wärme. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte. Von der Reformation bis 1815. Wöchentlich 2 Stunden. Emlein.
Geographie. Afrika, Asien. Europa wiederholt. Wöchentlich 1 Stunde. Emlein.
Zeichnen. Erweiterung der früheren Aufgaben, dazu Schattirungen in Blei, Kreide und Tusche. Zeichnen nach Modellen. Baumschlagstudien. Wöchentlich 2 Stunden. Frässle, Meining.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung.
Getrennt:

Französische Sprache. Diktate. Kleinere Erzählungen, den Schülern französisch vortragen, schriftlich in dieser Sprache wiedergegeben. Wöchentlich 1 Stunde. Pfeffer.

Englische Sprache. Degenhardt, I. Cursus, Lekt. 1—45. Das Wichtigste aus der Formenlehre einschliesslich des regelmässigen Verbes mit eingestreuten syntaktischen Regeln. Exercitien und Extemporalien. Mehrere Gedichte gelernt. Wöchentlich 3 St. Finck.

Rechnen. Wiederholung und Erweiterung des arithmetischen Unterrichts. Geschäftsrechnungen. Werthpapiere. Conto-Corrent. Ausziehen der Quadratwurzel. Wöchentl. 1 St. Löser.

Chemie. Die wichtigsten Metalle. Wöchentlich 1 Stunde. Badorff.

OBER-TERTIA.

Klassenvorstand: Professor Dr. Büchle.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, deutsche Sprache, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit Untertertia.

Lateinische Sprache. Caesar de B. G. I. V. 25—f. VI., VII. Repetition von II., III., IV. Ovid, ed. Siebelis 1, 2, 3. 60 Fabeln aus Phaedrus. Beendigung der Syntax nach Elendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Haacke. Extemporalien. Ostermann's Vocubular für Tertia. Wöchentlich 8 Stunden. Büchle.

Griechische Sprache. Beendigung der Formenlehre nach Krüger. Präpositionen. Wesener II. übersetzt. Gelesen Xenoph. Anab. I. und Hom. Od. I. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden. Sitzler.

Französische Sprache. Plötz, Schulgrammatik, § 24—46. Plötz, Lectures choisies: II. 2, 6. IV. 3. VI. 4. VII. 5. IX. 5. X. 1. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeffer.

Mathematik. a) Algebra, wie Untertertia. b) Geometrie: Gleichheit der Winkel und Strecken an geradlinigen Figuren. Kreislehre begonnen. Wöchentlich 4 Stunden.

Badorff.

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche, lateinische und französische Sprache, Mathematik, Naturlehre, Geschichte, Geographie, Zeichnen und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Ausserdem mit Untertertia real. gemeinschaftlich **je 1 Stunde französische Sprache und Chemie.**

Englische Sprache. Degenhardt, Lekt. 39—45 repetirt; neu von Lekt. 43—66. Erweiterung der Formenlehre einschliesslich des unregelmässigen Verbs. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Leichte Uebungen im Sprechen. Ausser den in der Grammatik enthaltenen Lesestücken noch gelesen: History of England by Ch. Dickens, chapt. 1—30. Wöchentlich 3 Stunden.

Finck.

Geometrisches Zeichnen. Anweisung zum Gebrauch der Zeichenapparate. Die verschiedenen Konstruktionen der Senkrechten und Parallelen. Konstruktionen von Dreiecken und Vielecken aus gegebenen Stücken. Der Kreis mit seinen Berührungsaufgaben. Konstruktion der krummen Linien. Wöchentlich 1 Stunde.

Frässle, Meining.

SECUNDA.

Klassenvorstand: Professor Ziegler.

I. UNTER-SECUNDA.

a) Humanistische Abtheilung.

Religion, katholisch. Kirchengeschichte: Alte Zeit und Mittelalter. Geschichte des alt- und neutestamentlichen Kanons. Lektüre: Apostelgeschichte von Cap. XI. bis XX. im Urtexte und nach der Vulgata. Minucii Felicis Octavius. Basilius: *Λόγος πρὸς τοὺς νέους ὅπως ἂν ἐξ Ἑλληνικῶν ἀφελοῦντο λόγων.* Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Oberle.

Religion, evangelisch. a) Während des Wintersemesters: Kirchengeschichte: die Reformatoren vor der Reformation und die Reformatoren in Deutschland, der Schweiz, Frankreich, England und den Niederlanden. Bibellesen: die Leidensgeschichte nach dem Evangelium Johannis. Der I. Brief Petri. Der Brief Pauli an Philemon und die ersten beiden Kapitel des Jacobibriefes. Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Hansen.

b) Während des Sommersemesters: Kirchengeschichte: die Anfänge der deutschen Reformation mit spezieller Berücksichtigung der einwirkenden Zeitverhältnisse. Bibelkunde: das apostolische Zeitalter, insbesondere das Leben und Wirken des Apostels Paulus. Lektüre ausgewählter Abschnitte der Apostelgeschichte und der beiden Korintherbriefe im Urtext. Wöchentlich 2 Stunden gemeinschaftlich mit II a und I b.

Glock.

Deutsche Sprache. Lektüre: Schiller's Balladen und leichtere Gedankendichtungen; Jungfrau von Orleans. Etliche Abschnitte aus Hiecke's Lesebuch. Deklamation: Schiller'sche Balladen und Stellen aus der Jungfrau von Orleans. Dispositionen. Aufsätze über folgende Themata:

- 1) Ein Spaziergang im Herbst. (Gemeinschaftlich.)
- 2) Mit den Wölfen muss man heulen. (Human. Abtheilung, Klassenarbeit.)
- 3) Das Treiben auf einem Bahnhof bei Ankunft eines Zugs. (Realabth., Klassenarb.)
- 4) Kurze Darstellung der katilinarischen Verschwörung und ihrer Motive. (Human. Abtheilung.)
- 5) Die Niobesage, nach Ovid. (Realabtheilung.)
- 6) Der Handschuh, von Schiller. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.)
- 7) Warum nennt Schiller den Kampf mit dem Drachen eine Romanze? (Gemeinschaftl.)
- 8) Laokoon, nach Vergil. (Human. Abtheilung, Klassenarbeit.)
- 9) Die Belagerung und Eroberung Sagunts durch Hannibal, nach Livius. (Realabtheilung, Klassenarbeit.)
- 10) Es siegt immer und nothwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. (Human. Abtheilung)
- 11) Wo viel Licht ist, ist auch starker Schatten. (Realabtheilung.)
- 12) Die Noth ist die Mutter der Künste. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.)
- 13) Die Herrschaft der Dreissig in Athen. (Human. Abtheilung.)
- 14) Alkibiades, sein Leben und sein Charakter. (Realabtheilung.)
- 15) Uebersicht über Schiller's Balladen. (Human. Abtheilung.)
- 16) Hannibal's Alpenübergang. (Realabtheilung.)
- 17) Der Gang der Handlung im Prolog und im ersten Akt der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit, gemeinschaftlich.) Wöchentlich 2 Stunden. Ziegler.

Lateinische Sprache. Lektüre: Sallust, Catilina. Vergil, Aen. I., II, VII, von 1—646. Livius, lib. XXII. XXIII., c. 1—25. Cicero, or. de imperio Cn. Pompei; pro Archia poeta. Grammatik, Unter- und Obersecunda getrennt, 2 Stunden wöchentlich: Repetition des grösseren Theils der Syntax. Wöchentliche Extemporalien im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Süpfe. Wöchentlich 8 Stunden, davon 6 gemeinschaftlich mit II a und 2 getrennt. Ziegler.

Griechische Sprache. Jacob's Attika: die Abschnitte 17—24, 28. Lycurg's Rede gegen Leokrates (mit einigen Auslassungen). Homer, Od. 19, 20, 21, 1, 2, 3, 5, 6. (II a noch 22.) Grammatik: II a. Syntax nach Krüger. Schriftliche Uebungen. II b. Casus, Artikel, Pronomina, Präpositionen nach Krüger. Schriftliche Uebungen. Wöchentlich 6 Stunden (4 gemeinschaftlich mit II a, je 2 getrennt.) Bühle.

Hebräische Sprache. Partikeln, Präpositionen, Fürwörter, starkes Verbum und Nomen. Metzger, §§ 1—36 übersetzt. Gelesen Genes. 1, 2 und 3, 37, 39 und 40. Wöchentlich 2 St. Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Gebrauch der Zeiten und Modi. Artikel. Wöchentliche Extemporalien. Lektüre: Süpfe, fr. Chrestomathie, Prosa II. 17, 22. IV. 1, 2, 3. V. 5. VIII. 6. IX. 3, 4, 5. Poesie: I. A. 5. B. 6, 7, 8. II. C. 6. Wöchentlich 3 Std. Pfeffer.

Mathematik. a) Algebra: Potenzen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. b) Geometrie. Proportionalität der Strecken am Dreieck und am Kreise. Gleichheit und Verhältniss der Flächen. Geometrische Aufgaben. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Naturgeschichte. Im Winter: Die Apparate des animalen Lebens. Systemkunde des Thierreichs. Im Sommer: Allgemeine Bedingungen des Pflanzenlebens. Botanik. Wöchentlich 2 Stunden. Löser.

Geschichte der Griechen nach David Müller. Wöchentlich 3 Stunden. Büchle.
Gesang. (Vergleiche Quarta.)

b) Realabtheilung.

Religion, deutsche und französische Sprache, Mathematik, Naturgeschichte, Geschichte und Gesang gemeinschaftlich mit der human. Abtheilung. Getrennt:

Lateinische Sprache. Lektüre: Ovid, Stücke aus den Metamorphosen nach der Auswahl von Siebelis. Livius, XXI. c. 1—56. Repetition einzelner Partien der Grammatik. Wöchentliche Extemporalien. Wöchentlich 3 Stunden. Ziegler.

Französische Sprache. Diktate, Stilübungen und Conversation. Wöchentlich 1 Std. Pfeffer.

Englische Sprache. a) Grammatik: Degenhardt, I. Cursus, Lekt. 54—66 repetirt; neu bis zum Schluss. Ferner Regeln über den Artikel, das Gerundium, den Accusativ, den Infinitiv und die Rektion einer Anzahl von Adjectiva. Schriftliche Uebersetzungen und wöchentliche Extemporalien. b) Lektüre: In Callin: History 1—7, 10, 12; Scenes 12 übersetzt, rückübersetzt und Sprechübungen damit verbunden. Sechs Gedichte memorirt. Wöchentlich 3 Std. Finck.

Mathematik. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grads mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Wöchentlich 3 Stunden. Löser.

Physik. Gesetze der Bewegung. Der freie Fall. Arbeit. Die einfachen Maschinen. Wöchentlich 1 Stunde. Badorff.

Chemie. Stöchiometrie. Aufgaben. Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensums. Wöchentlich 2 Stunden. Badorff.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen: Zeichnen von Ornamenten, Figuren und Landschaften in Blei, Kreide und Tuschmanier. Malerische Perspective. b) Darstellender Unterricht. Konstruktion nach der rechtwinkligen Projektionsmethode. Horizontal- und Vertikalprojektion von Punkten, Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Stellungen mit Bestimmung der wahren Grösse aus der Projektion. Körpernetze. Wöchentl. 2 St. Frässle, Meining.

II. OBER-SECUNDA.

Die Schüler der Obersekunda haben, **Mathematik** und je 2 Stunden **Lateinisch** und **Griechisch** ausgenommen, sämtliche Lehrgegenstände mit Untersekunda, human. Abtheilung, gemeinschaftlich gehabt.

Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wurzeln. Logarithmen. Gleichheit und Verhältniss der Flächen. Algebraische Geometrie. Trigonometrie. Wöchentlich 4 Stunden. Badorff.

Die Realabtheilung hat seit Beginn dieses Schuljahres aufgehört.

UNTER-PRIMA.

Religion, katholisch und evangelisch. (Vergleiche Sekunda.)

Deutsche Sprache. Uebersichtliche Darstellung der deutschen Literaturgeschichte bis in's 18. Jahrhundert. Lektüre: Nibelungen und Walther von der Vogelweide mit Auswahl, Schiller's Don Carlos und Wallenstein. Uebungen im Lesen und freien Vortrag. Erklärung und Memoriren einiger Gedichte von Schiller, Göthe und Klopstock. Dispositionen. Aufsätze: 1) Wilhelm Tell, nach Schiller, eine Charakteristik. 2) Rudenz in Schiller's „Wilhelm Tell“, eine Charakteristik. 3) Marquis Posa vor dem König. Schiller, Don Carlos III. 10. 4) Das Christenthum unter den römischen Kaisern (Klassenarbeit). 5) Die Germanen, nach Caesar. 6) Die Germanen, nach Tacitus. 7) Vergleichung der Berichte des Caesar und Tacitus über die Germanen. 8) Prolog zu Schiller's Wallenstein, nach Inhalt und Zusammenhang betrachtet. 9) Wallenstein's Heer, nach Schiller. 10) Weise am ersten Gesang der Iliade die Richtigkeit des Horazischen Ausspruches nach: *Semper ad eventum festinat et in medias res non secus ac notas auditorem rapit.* Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Lateinische Sprache. Livius: lib. I. Cicero, pro Deiotaro und pro Ligario. Tacitus: Germania und Annal. lib. I. und II. Horaz: Oden und Epoden, viele memorirt. Extemporalien und Exercitien. Grammat. Repetitionen und einzelne Abschnitte aus Berger's Stilistik. Wöchentlich 7 Stunden. Frühe.

Griechische Sprache. Prosa-Lektüre: Herodot, lib. VII. c. 128—239. Lysias, Reden XII., XXIV., XXXII. Demosthenes, Reden: erste philippische, drei olynthische. Plato, Apologie und Kriton. Grammatik: Repetition eines grösseren Theils der Syntax (nach Koch). Schriftliche Arbeiten wöchentlich, abwechselnd zwischen Extemporalien und Stilübungen, nach Halm. Wöchentlich 4 Stunden. Ziegler.

Poetische Lektüre: Ilias 1—10. Sophokles, Antigone. Wöchentl. 2 St. Frühe.

Hebräische Sprache. Schwaches Verbum und Nomen. Metzger, § 37—49. Gelesen: Genes. 37, 39—45. Psalm 8, 19, 29, 72, 104, 128, 137, 139. Wöchentlich 2 Stunden.

Sitzler.

Französische Sprache. Grammatik: Lehre vom Nomen und Pronomen, vom Verbum und den Konjunktionen (nach Noël et Chapsal, cap. II.—VII., X.—XV). Wöchentliche Extemporalien und schriftliche Uebungen. Lektüre: *Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence*, par Montesquieu, cap. 1—16 (theilweise privatim von den Schülern gelesen). Corneille, Horace. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeffer.

Mathematik. Progressionen. Rentenrechnung. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie und der Trigonometrie. Neuere Geometrie. Die Kugelschnitte begonnen. Wöchentlich 3 Stunden. Badorff.

Physik. Magnetismus, Electricität und Wärme. Wöchentlich 2 Std. Badorff.

Philosophische Propädeutik. Psychologie. Allgemeine Einleitung. Empirische Psychologie. Wöchentlich 1 Stunde. Ziegler.

Geschichte. Die römische Kaiserzeit und das Mittelalter nach dem historischen Hilfsbuch von Herbst. Wöchentlich 3 Stunden. Frühe.

Turnunterricht.

SEXTA. Leichte Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; leichte Arm- und Beinübungen, Rumpfübungen; verschiedene Hüpfarten. Gerätheturnen am Barren, an den Leitern, am Klettergerüste, am Sprungkasten.

QUINTA. Marschübungen, Schwenkungen und Reihungen; Stabübungen. Gerätheturnen wie in Sexta.

QUARTA. Schwierigere und zusammengesetzte Ordnungsübungen; Stabturnen. Übungen am Barren, an den Kletterstangen, am Reck, am Sprungkasten und im Springen. Wöchentlich je 2 Stunden.

Keller.

TERTIA, SECUNDA u. UNTER-PRIMA, comb. Militärische Ordnungsübungen; Stabübungen. Gerätheturnen. Turnspiele. Wöchentlich 2 Stunden.

Emlein.